

Wolfsburger Nachrichten

FE wächst – die Parkplatznot auch

Osterloh will Bau des Parkplatzes Nord – MIG 18 schlägt Shuttle-Service vor

Von Thomas Kruse

Die gute Nachricht verkündete Betriebsratschef Bernd Osterloh im Mai. Die Forschung und Entwicklung (FE) werde am Standort Wolfsburg ausgebaut. Es werde geplant, „weiteren Büroraum und Werkstattflächen in unserer FE zu schaffen“, sagte Osterloh auf der damaligen Betriebsversammlung.

Das Problem mangelnden Parkraums für die Mitarbeiter und Besucher sprach der oberste Arbeitnehmervertreter damals auch an. Osterlohs Vorschlag lautete: „Wir brauchen den Parkplatz Nord mit der direkten Anbindung aus Richtung Weyhausen.“ Über das Dauer-Thema haben sich jetzt auch die beiden Betriebsräte der Gruppierung MIG 18 Gedanken gemacht.



A. Potalivo.



B. Osterloh.

„Wir fordern die Einrichtung eines ständigen Shuttle-Service zur Entlastung der Parkplätze der FE und der gesamten Verkehrssituation in der Wolfsburger Innenstadt. Gerade zum Ende der



Trotz des 2009 fertiggestellten neuen Parkdecks mit 900 Plätzen ist die Situation im Bereich der FE immer noch angespannt. Archiv-Foto: Helmke

Fahrrad- und Motorradsaison wird sich die gesamte Verkehrslage noch verschärfen. Insofern brauchen wir intelligente Lösungen. Einfach nur das Ordnungsamt einzuschalten und Falschparker aufzuschreiben, ist da ein wenig phantasielos“, wird Betriebsrat Antonino Potalivo zitiert. Das Verteilen von „Knöllchen“ ist ein ständiges Ärgernis.

Weiter heißt es: „Der Shuttle-Service wurde schon einmal vorübergehend während des Parkhausbaus an der FE angeboten und von den Kollegen positiv angenommen. Eine dauerhaft eingerichtete Busverbindung zwischen dem Allersee und der FE sorgt für eine Entlastung der

Verkehrsströme von Ost nach West. In Absprache mit den Wolfsburger Verkehrsbetrieben könnten je nach Bedarf zu den Spitzenzeiten mehrere Busse eingesetzt werden. Wir können uns auch gut vorstellen, mit leistungsgeminderten Kollegen eine VW-interne Lösung zu erarbeiten.“

Wie Heidrun Reimann, Sprecherin für das Stammwerk, auf WN-Anfrage mitteilte, würden derzeit im Unternehmen „ganz viele Überlegungen durchgespielt“. Zu einem konkreten Beschluss sei man noch nicht gekommen. Nach WN-Informationen ist ein Shuttle-Service aber tatsächlich eine der Alternativen, die derzeit diskutiert wird.